

Märkischer Sprecher

Sechsbundbriefe: im Bodum und Umgegend für die Zeit vom 2 bis März 17. (im voraus abhoben) ins Daus geteilt; durch die Voll für den Monat Januar 240 Mark, Befehlsgeld besonders. — Für ansehnliche Einkommensanteile die Schriftleitung nicht. Hauptort zu befragen. — Tugendhohn der Hebdation von 11-12 Lbr vom. und von 1-3 Lbr nachm. Im Halle von derer Gewalt, der viel in der Gefierung der Nachlieferung des Baus oder als Aufzahlung des Bauzeigefelds.

Rheinisch-Westfälisches Tageblatt
Ämtliches Kreisblatt für Stadt und Landkreis Bochum

Druck und Verlag: Buchdruckerei Wlth. Stumpf, Kommanditgesellschaft Bochum.
Geschäftsstelle: Dudenbergstraße 11, Fernsprecher 125. * Postfachkonto Dortmund Nr. 3695.
Schriftleitung: Dudenbergstraße 4, Fernsprecher 125.

Angelenbriefe. Die 77 mm breite Zeile in 1 mm Höhe im Dreißigjährigen-Krieg 7 Goldgulden, Familienangelegenheiten u. Stellenangelegenheiten 5 Goldgulden, außerdem 10 Goldgulden. Ganz u. Familienangelegenheiten 10 Goldgulden, die 77 mm breite Zeile nesselte in 1 mm Höhe 3 Goldgulden für die Aufnahme von Angelenen an vorgedruckten Tagen und Blättern mit feiner handschriftlicher Übersetzung. Bei absonderlichen Angelegenheiten 10 Goldgulden. Bei absonderlichen Angelegenheiten 10 Goldgulden mit der beifolgende Rabat blattlos. — Annahmefrist von Angelenen abends 3 Uhr, für größere nachmittags 4 Uhr.

Pr. 52.

Diensdag, den 3. März 1925.

97. Jahrgang.

Was man Deutschland vorwirft.

Die behauptete Reorganisation des Deutschen Meeres.

**Aus dem Bericht des Berliner
Militärkomitees.**

Paris, 2. März. Wie Journal mitteilt, ist der Bericht, der von dem interalliierten Militärkomitee in Versailles fertiggestellt wurde, nur erster Bericht. Das Komitee sei gewiß nur ein technischer Rat der Völkervereinigung, aber es habe seine Aufgabe noch nicht ganz erfüllt, ehe man geprüft habe, was man von Deutschland fordern müsse. Es sei notwendig gewesen, in möglichst präziser Form festzustellen, inwiefern die militärischen Klauseln des Vertrages von Versailles von Deutschland verletzt worden seien. Das Dokument wolle die schwersten Verstöße Deutschlands hervorheben, lege aber viel mehr Gewicht auf das, was die offenbare Reorganisation des deutschen Heeres anbelange, als auf gewisse flagrante Verletzungen bei der Herstellung von Waffen, die man nicht verhindern, und die auch keinen großen Umfang nehmen können. Man könne nicht geheim das ungeheure Material eines modernen Heeres herstellen, man könne wohl den Geist pflegen, die Kadres vorbereiten, sowie die gesamte Industrie mobilisieren, und das sei das, was Deutschland getan habe. Das sei die große Gefahr, die der Bericht von Wally zuerst festgestellt habe, und die jetzt auch der Bericht Hochs feststelle. Die Wiederherstellung des Generalstabs in der Person des Generals v. Sauter, die Wiederherstellung des Großen Generalstabs, der 250 Offiziere für ein theoretisches Heer von 100 000 Mann zähle, die Umstellung der Reichswehr, die nach dem Geist des Vertrages von Versailles nur eine einfache Gendarmerie sein solle, und die vier Offiziere für einen Solbaten enthalte, der Militarismus der Schutzpolizei mit 150 000 Mann als Solbaten ausgestatteten Polizisten und die Aufrechterhaltung der Herstellung von Material, das alles seien menschliche Punkte, die den systematischen Willen bekunden, die Revanche vorzubereiten. Der Bericht Hochs begnüge sich für den Augenblick mit diesen allgemeinen Hinweisen. Erst später werde auf Verlangen der Völkervereinigung das Komitee von Versailles die technischen Einzelheiten ausarbeiten für die neuen Bedingungen, denen Deutschland zu kommen müsse. Es frage sich jetzt nur noch, ob die Völkervereinigung sofort eine allgemeine Ausarbeitung fordern, oder ob eine

Die Wirtschafts-Verhandlungen.

Beginn der Besprechungen über das deutsch-französische
Provisorium am 16. März.

TU. Berlin, 2. März. Zu den deutsch-französischen
 Handelsvertragsverhandlungen wird an zuständiger
 Stelle darauf hingewiesen, daß es sich bei der in Paris
 getroffenen Regelung nicht um einen Vertrag, sondern
 um Richtlinien handelt, sowohl für das Provisorium
 wie auch für das Definitivum. Am 16. März beginnen
 die Verhandlungen für das Provisorium. Die end-
 gültigen Verhandlungen über das Defini-
 tivum werden in den Endmonaten der Provi-
 soriums stattfinden. In den Richtlinien ist über
 das Saargebiet gesagt, daß beide Parteien darüber einig
 sind, daß im beiderseitigen Interesse eine Regelung ge-
 funden werden muß. Wie die elsaß-lothringischen Kon-
 tingente angeht, so sind nicht etwa hier im Besonderen
 Vertrag festgesetzte Kontingentierungen, sondern noch
 zu verhandelnde Kontingente zu ermäßigten Zöllen vor-
 gesehen. Auch für das Definitivum sind noch ein-
 zige Ausnahmen von der allgemeinen
 Meistbegünstigung vorgesehen, über deren Um-
 fang und Dauer noch zu verhandeln ist. Konzessionen
 die von beiden Seiten gemacht werden, beruhen auf va-
 ritarischer Grundlage. Beide Parteien verpflichten sich
 von Sonnabend bis zum Eintritt des Provisoriums all-
 Zölkampfs-Maßnahmen zu unterlassen.

Beginn der deutsch-polnischen Verhandlungen.

TU. Berlin, 2. März. Heute begannen in Berlin die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen. Am 13. Januar des Jahres war zwischen Deutschland und Polen ein provisorisches Handelsabkommen geschlossen worden, das den Beginn der eigentlichen Handelsvertragsverhandlungen zur Schaffung eines definitiven Zustandes auf den 1. März festlegte. Auf deutsche

allgemeine Diskussion unter den Alliierten über die Grundzüge, die man Deutschland gegenüber einschlagen mußte, stattfinden sollte. In diesen Fragen beständen zwei Möglichkeiten, entweder die allgemeine Diskussion werde innerhalb der Völkervereinigung beginnen, oder die alliierten Ministerepräsidenten werden zu einer Sonderkonferenz zusammenkommen. Die Völkervereinigung selbst muß sich auch mit der Frage der Veröffentlichung des Berichtes beschäftigen.

Die britische Stellungnahme.

London, 2. März. Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt, heute mehr, wenn nichts Unvorhergesehenes geschehe, das Versäiler Militärkomitee den Bericht der Kontrollkommission mit den Anmerkungen Fröcs und seiner alliierten Mitarbeiter den alliierten Regierungen direkt zustellen. Es verlautet, daß die Führer des britischen Heeres offen erklärt haben, nicht in der Lage zu sein, auf Grund des von der Kontrollkommission vorgelegten Beweismaterials ein endgültiges Urteil über die Tragweite und die Bedeutung verschiedener gegen die deutschen Militärbehörden erhobenen Befehlswidrigungen zu fällen. Die Ausführungen über die Form und den Charakter der deutschen Sicherheitspolizei würden von den britischen Militärachverständigen als der bei weitem ernsteste Faktor des Teiles des Berichtes über die militärische Stärke Deutschlands angesehen. Der Berichterstatter erklärt weiter, die britische Regierung werde darauf beharren, daß

1. die Entscheidung über die Räumung des Sächsischen Gebiets ausschließlich von der Erfüllung oder Nichterfüllung der Entwaffnungsbedingungen durch Deutschland abhängig gemacht, und daß
2. Deutschland ersucht werden sollte, seinen Verzug innerhalb einer kürzest möglichen Frist wieder gutzumachen, sowie daß
3. das Sicherheitsproblem in keiner Weise mit diesen aus dem Friedensvertrage sich ergebenden Fragen vermengt werden dürfte.

Die Prüfung des Sicherheitsproblems durch britische Minister und Sachverständige konzentrierte sich jetzt auf zwei Möglichkeiten,

1. auf einen gegenseitigen Pakt zwischen dem westeuropäischen Alliierten und Deutschland;
2. keinen Pakt, aber ein System informeller Beziehungen zwischen dem französischen und britischen Generalstab, um Maßnahmen gegen eine Wiederholung eines deutschen Angriffs zu treffen.

Die Sicherheitsfrage.

Newyork, 2. März. „Times“ schreibt: Die Erörterungen über die europäische Politik treten in ein neues sehr wichtiges Stadium. Die Regierungen werden ohne Zweifel über das weitere Verfahren in der Frage der deutschen Abrüstung und der Räumung Kölns beraten. Bei der Sitzung des Völkerbundesrates wird Chamberlain zweifellos nicht in der Lage sein, die Zustimmung Groß-Britanniens zum Genfer Protokoll zu erklären, aber es darf deshalb nicht angenommen werden, daß keine konstruktive britische Außenpolitik vorhanden ist. Die jetzige europäische Lage ist äußerst unsicher, wofür keine der Hauptursachen darin liegt, daß die Franzosen Mittel- und Osteuropa aus Furcht vor deutscher Rache unter Waffen halten. Diese gefährliche französische Politik, so wird erklärt, ist die unmittelbare Folge des Mißlingens des Garantiepaktes von 1919. Deutschland muß in den Kreis der westeuropäischen Nationen gebracht werden. Es muß, so behaupten die Völkerbund als gleichberechtigtes Mitglied gebracht werden, aber dies kann nicht ohne französische Zustimmung geschehen. Die logische Schlussfolgerung aus diesen Erwägungen ist, daß die britischen Interessen und die britische Sicherheit letztendlich eine Art europäischer Vereinbarung erfordern, die Frankreich die Sicherheit gibt, die es erfordert, es von der Furcht vor deutscher Rache befreit und die es zu Maßnahmen veranlaßt, die geeignet sind, gerade die Gefahr herauszufordern, die es fürchtet. Was auch immer in der Frage der Sicherheit geschieht, muß öffentlich geschehen. Deutschland würde den Einbruch in Belgien 1914 schwerlich unternehmen haben, hätte es gewußt, daß diese Tat England in den Krieg bringen würde. Es ist vielleicht tatsächlich notwendig für die Sicherheit Groß-Britanniens selbst, daß es sich an irgendeiner europäischen Vereinbarung beteiligt, die für eine genau abgegrenzte Garantie der Unverletzlichkeit des französischen und belgischen Gebiets Vorsorge trifft.

Heute Sitzung der Botschafterkonferenz.

Paris, 1. März. Wie *l'Humanité* berichtet, ist die nächste Sitzung der Völkervereinigung auf Dienstag vormittag anberaumt worden. In dieser Sitzung wird der Bericht der Militärkontrollkommission über die Entwaffnung Deutschlands und eine darauf bezügliche Note geprüft werden, deren Abfassung das Militärkomitee in Versailles beendet hat und die heute nachmittag dem Duval d'Éry zugewiesen ist. An offizieller Stelle werden die Nachrichten dementsprechend, nach der das englische Kabinett der Veröffentlichung des Berichts der Kontrollkommission sich widersetze, weil dieser allein keine ernstlichen Verfehlungen enthalte. Der Bericht enthalte im Gegenteil die Feststellung wesentlicher Verfehlungen. Die Frage der Veröffentlichung des Berichts sei in Wirklichkeit gar nicht durch das interalliierte Militärkomitee in Versailles diskutiert worden und die englische Regierung habe ihm daher auch nicht ihre Meinung in dieser Frage zur Kenntnis bringen können, die einzig und allein von der Entscheidung der alliierten Regierungen abhängen.

**Brüggelzenen in einer sozialdemokratischen
Versammlung in Herne.**

Kommunisten und Sozialdemokraten gehen mit Stuhl-
heinen auseinander los.

Serne, 2. März. Wäite Brüggelossen spielten sich in einer von der hiesigen sozialdemokratischen Partei einberufenen Versammlung ab, in der der Landtagsabgeordnete Robert Leinert, der sich gegenwärtig auf einer Agitationsreise durch das hiesige Fluggebiet befindet, sprach. Als sich die Versammlung zu Ehren des verstorbenen Reichspräsidenten von den Wäiten erhob, blieben zahlreiche Kommunisten sitzen. Darauf wurden sie von den empörten Versammlungsteilnehmern mit Gewalt zu den Säulären gedrängt, wobei es zu einem großen Tumult kam. Mit Stuhlbeinen und Stöckengängen blieben Gegner aufeinander los. Nur dem taktischen Eingreifen der Polizei ist es zu verdanken, daß keiner verletzt wurde. Nach der Rede Leinerts, die die Kommunisten ruhig anhörten, setzte von neuem ein tätlicher Angriff der Aufstörer auf die im Saal befindlichen Reichsbannerleute ein, aber auch hier gelang es der Polizei, die Ruhe wiederherzustellen.

Der Arbeitsplan des preussischen Landtages.

TU. Berlin, 2. März. Der Kellenerat des preussischen Landtages legte Montag nachmittags den Arbeitsplan für die nächste Woche fest. Dienstag 2 Uhr wird der Landtagspräsident eine Trauerrede für den Reichspräsidenten halten. Der Mittwoch bleibt stängsfrei. Am Donnerstag und Freitag werden die Anträge zu dem Gruenungsgesetz beraten. Der nächste Tag bleibt wieder stängsfrei. Für Dienstag nächster Woche ist die Wahl des Ministerpräsidenten vorgesehen. Vorher wird um 1 Uhr der Kellenerat erneut zusammentreten. Zu dem am Mittwoch im Reichstage stattfindenden Trauerfeier ist der Sanstag eingeladen worden.

Die Nachfolge.

Noch bevor der erste deutsche Reichspräsident seine letzte Fahrt angetreten hat, muß man sich schon mit der Frage der Nachfolge beschäftigen. Das ist eine Staatsnotwendigkeit, denn das alte monarchistische Wort: „Der König ist tot, es lebe der König!“ gilt im Prinzip auch für die Republik, wenigstens insoweit, als der Zwischenzustand zwischen zwei Präsidenten, also das Fehlen eines Staatsoberhauptes, auf die denkbar geringste Beschränkung werden muß. Besser wäre es wohl, wenn ein solcher Zwischenzustand überhaupt nicht eintreten könnte, wie in dem amerikanischen System. Die Vereinigten Staaten haben eigens zu dem Zweck die Stellung des Vizepräsidenten geschaffen, die rein repräsentativ ist; aber in dem Augenblick vollwertig wird, wo der Präsident stirbt, denn dann tritt der Vizepräsident automatisch an seinen Platz. Die Geschichte hat gezeigt, daß ein solcher Fall garnicht einmal selten ist, Roosevelt und ebenso Coolidge verbannten ihren Weg nur dem Wscheiden des ordentlich gewählten Präsidenten; denn normalerweise wird drüben an die Stelle eines Vizepräsidenten immer eine Persönlichkeit geschoben, die der Partei irgendwie un bequem ist und deshalb ehrenvoll kassigestellt werden soll. Die Väter der Weimarer Verfassung haben eine Nachahmung des amerikanischen Beispiels abgelehnt und sich für das französische Muster entschieden, das ja auch keinen Vizepräsidenten kennt. Ob das klug war, darüber braucht man sich im Augenblick nicht zu unterhalten, obwohl einmal die Frage aufgerollt werden muß, und zwar vielleicht schon in absehbarer Zeit. Es ist gewiß richtig, daß der Vizepräsident eine überflüssige Charge ist, solange der Präsident amtierend kann, aber in unruhigen Zeiten muß man doch auch das Unwahrscheinliche ins Auge fassen. Es hat einen Moment gegeben, wo das Fehlen eines Vizepräsidenten uns fast verhängnisvoll gewesen wäre: am 23. Dezember des vergangenen Jahres, am Tage, wo das Magdeburger Urteil verlinbet wurde, war der Reichspräsident Ebert fest entschlossen, zurückzutreten. Er hat sich davon nur abhalten lassen durch die Vertrauensumgebung des Reichsministeriums. Das Reichskabinet war zurückgetreten, wir hatten dann also weder einen Reichspräsidenten noch einen rechtmäßigen Reichskanzler, der verfassungsmäßig seine Vertretung zu übernehmen hatte; was ein Fließen aller grundlegenden Staatsbegriffe im Gefolge hätte haben müssen.

Es wäre deshalb wohl wünschenswert gewesen, wenn die Präsidentenwahl im Mai oder Juni erfolgte, das Problem der Vizepräsidentenschaft gleichzeitig zu lösen. Heute wird dazu keine Zeit sein, denn die Neuwahl muß in kürzester Frist erfolgen. Nach dem Artikel 41 der Verfassung wird der Reichspräsident in direkter Wahl vom ganzen Volke gewählt und zwar auf sieben Jahre. Nach dem Artikel 51 ist der Reichskanzler sein Stellvertreter, aber nur für kürzere Zeit, bei einer vorzeitigen Erledigung der Präsidentenschaft bis zur Durchführung der Neuwahl ist die Vertretung durch ein besonderes Reichsgesetz zu regeln. So wäre also das Erste, was zu geschehen hätte, daß der Reichstag, der in der kommenden Woche zusammentritt, durch ein Gesetz einen Stellvertreter des Reichspräsidenten schafft. Wie die Dinge liegen, wäre es vielleicht das Zweckmäßigste, dem Reichskanzler Dr. Luther damit zu betrauen. Dann aber muß möglichst schnell zur Neuwahl geschritten werden, und zwar ist hier das Verfahren so geregelt, daß im ersten Wahlgang ein Kandidat nur dann gewählt ist, wenn er mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt. Bei unseren vernorrenen Parteienständen ist damit nicht zu rechnen. Wir werden mindestens mit fünf verschiedenen Kandidaten zu rechnen haben. Es muß also dann nach 14 Tagen ein zweiter Wahlgang erfolgen, bei dem die relative Mehrheit entscheidet; hier ist dann derjenige Bewerber gewählt, auf den die meisten Stimmen entfallen sind, wobei besonders im Auge zu behalten ist, daß der zweite Wahlgang vollkommen neue Kandidaten bringen kann. Es wäre also beispielsweise denkbar, daß mehrere Parteien, die im ersten Wahlgang, um ihre Stimmen zu zählen, getrennt marschieren, sich für den zweiten Wahlgang auf einen Kandidaten verständigen, der vorher gar nicht in die Entscheidung fiel.

Ablehnung von Amnestieanträgen

TU. Berlin, 2. März. Im Rechtsausschuß des preußischen Landtages wurden heute die Amnestieanträge der Kommunisten und Sozialdemokraten abgelehnt.

in Bochum.

Sie schädigen sich selbst wenn Sie unsere „WEISSE WOCHEN“ nicht besuchen!

Der Riesenandrang an den beiden ersten Tagen beweist, daß wir Außergewöhnliches leisten.

Leinen- u. Baumwollwaren

Nessel	ca 78 cm breit, solide Ware	0,68 0,58	0,45
Nessel	ca 156/160 cm breit, gute Ware	1,50	1,30
Hemdentuch	gute Qual., 80 cm breit, sehr preiswert		0,50
Hemdentuch	80 cm breit, griffige Ware		0,58
Hemdentuch	80 cm breit, solide Qualität		0,65
Hemdentuch	80 cm br., gute Wäschequalität		0,75
Hemdentuch	80 cm breit, la. Ware	0,95	0,85
Bettuch-Cretonne	150 cm br., gute Ware		1,65
Bettuch-Cretonne	160 cm breit, beste südd. Ware	2,80 2,60	2,10
Haustuch	la. Ware, 150 cm breit, vorzüglich für Betttücher		1,95
Bettuch-Halbleinen	150 cm breit	2,35	2,00
Bett-Damast	130 cm br., gute Ware, Streifen		1,95
Bett-Damast	160 cm br., gute Ware, Streifen		2,75
Bettdamast	schöne Dessins, 130 cm breit, la. Ware	3,50 2,90	2,40
Bettdamast	schöne Muster, 160 cm breit, la. Ware	5,50 4,25	3,75

Tischwäsche

Tischtuch	130/160 cm, gute Ware	per Stück	3,40
Tischtuch	130/160 cm, Halbleinen, gute Ware	per Stück 4,75	4,25
Tischtuch	130/160 cm, la. Halbleinen, schöne Dessins	per Stück	8,65
Serviette	60/60 cm, gute Ware	per Stück	0,72
Serviette	60/60 cm, Halbleinen, gute Ware	per Stück 0,95	0,85

Damen-Wäsche

Damenhemd	mit Barmer Bogen in Nessel mit schmalen Trägern	0,90
Damenhemd	mit Barmer Bogen, aus solidem Wäschetuch	1,00
Damenhemd	mit Feston garniert aus gutem Hemdentuch	1,20
Damenhemd	mit Lochbogen, aus solidem Hemdentuch, Schulterchl. 1,40, mit 2 Hohl säumen, aus gutem Hemdentuch	1,35
Damenhemd	offen, aus gut. Wäschetuch m. Barmer Bogen	1,50
Damen-Beinkleid	geschlossen, aus gutem Hemdentuch m. Barmer Bogen	1,95
Damen-Beinkleid	mit Feston, aus solidem Hemdentuch, geschlossen	2,50
Damen-Nachthemd	Kimonoform, gutes Wäschetuch m. Feston garniert	2,15
Damen-Nachthemd	solides Hemdentuch mit Hohl säumen	3,25
Untertaillen	lange Form, mit schmalen Trägern und Hohl säum	0,75
Untertaillen	lange Form, gutes Wäschetuch mit Klöppelspitze	0,95
Untertaillen	lange Form, mit schmalen Trägern und Feston garniert	1,00

Festons

Festons	gute Qualität	0,15, 0,12, 0,08
Festons	la Ware, mittelbreit	0,35, 0,30, 0,25
Festons	mit passenden Durchsätzen, extra schöne Gittermuster	0,50, 0,40
Festons	breit, für Bettgarnituren	0,85, 0,75
Rockfestons	20 cm breite gute Qualität	0,85, 0,75, 0,65
Feston Durchsätze	besonders' billig	0,20
Barmer Wäschefeston		0,08, 0,05, 0,03, 0,01
Klöppel- u. Zwirnspitzen	von	0,03 an

Herren-Artikel

Einsatzhemd	mit gutem Einsatz, gebleicht	2,30
	2,70 2,50,	
Oberhemd	mit la Rippeinsatz u. festen Manschetten, ganz bes. billig . . .Stück	5,90
Oberhemd	mit la Rippeinsatz, mit festen oder UmlegemanschettenStück	7,25
Ripskragen	gute Form	0,35
Klappchenkragen	garantiert 4 fach . . .	0,70
Stehumlegekragen	garantiert 4 fach . . .	0,95

Taschentücher

Kindertuch	kariert	per Stück	0,15
Damentuch	mit Hohlsaum	0,25, 0,18	0,12
Damentuch	mit bt. Kurbelrand		0,12
Herrentuch	weiß Linon	0,45, 0,35	0,20
Herrentuch	weiß mit bunter Kante		0,19

Bettwäsche

Kissenbezug	80/80 cm aus starkfädigem Hemdentuch	1,10
Kissenbezug	80/80 cm gutes Wäschetuch mit ausgehäutem Bogen	1,35
Kissenbezug	80/80 cm gute Ware, Feston-Bogen	1,75
Kissenbezug	80/80 cm la Hemdentuch mit Klöppeldurchsatz . . 3,20, 2,25,	2,10
Bettuch	160/225 cm la Nessel	3,50
Bettuch	160/225 cm la Haustuch 5,75,	4,95
Bettuch	150/225 cm la Halbleinen	5,50
Bettuch	160/225 cm la Halbleinen	7,50

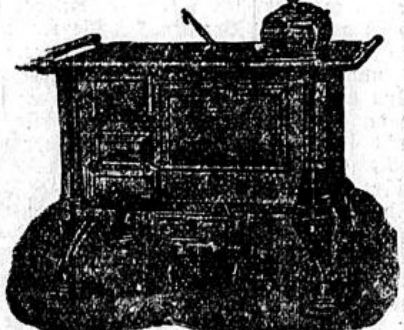
Das Haus der guten Qualitäten

Ludwig Clemens

BOCHUM · HOCHSTR.

Kaufen Sie nur Qualitäts-Herde

mit folgender Marke



Bei sämtlichen Herden wird garantiert:

Für gutes Backen und Brennen
Für gute Emaillierung
Für guten Qualitäts-Nickel

Verarbeitung nur la. Material. Kein Risiko beim Kauf
Die schönsten und elegantesten Modelle.
Sehr großes Lager und Auswahl.

Sie kaufen diesen Markenherd nur bei

Peter Schlipper,

Bochum, Kortumstraße 2.

Billigste Preise bei günstigen Zahlungsbedingungen.

Kaffee Hackert

Diese Woche
Spezialität:
Brabanter-
Torte

Joseph Schürmann

G. m. b. H.

Wattenscheid

Telephon: Bochum 8108, Geisenkirchen 4079

Bochumerstraße 104

liefert im Landabsets frei ans Haus oder ab Zeche

Centrum-Essnüsse und Eiformbriketts als
Ersatz für Anthrazit, Centrum-Brechhoks für
Zentralheizungen, alle Brennstoffsorten für
Hausbrand u. Industrie, Dünge mittel, M. stören-
betriebsstoffe, Teerfette und -öle.

Pianos

mo erne
Klängschöne
von 1030 Mk. an.
Teilzahl. gestattet
Pianohaus
MARKS
Kaiser Wilhelmstr.



Erstklassige
Marken-
Fahrräder
Spezial v. 90 M. an.
Baker-Maschinen
in jed. Ausführung.
Langl. Garantie!
Groß. mechanische
Repar. - Werkstatt.
H. Scharzek
Kronenstr. 1. Tel. 2713

Pianos

gutes Material, lie-
preiswert, auch neu.
Klängenabgabe
Piano-Repar.
Dienstleistung, 4
Tel. auf v. 4-7 Uhr.

Wohnhaus

oder
Bauplatz
an laufen gesucht.
Offerten u. R. D.
18 an die W. d. 10.
helle erbauen.

Margarine	per Pfd. von	0,52 an
Schweineschmalz	per Pfund	0,88
Speck hiesigen, geräuchert	per Pfund	1,30
Speck gesalzen, ausländischen	per Pfund von	0,94 an
Speck fett, geräuchert	per Pfund	1,05
Speck geräuchert, durchwachsen	per Pfund	1,10
Zucker	per Pfund	0,29
la. frische Eier	10 Stück	1,20
Gelbe Erbsen	per Pfund	0,20
Viktoria-Erbsen	per Pfund	0,25
Weißer Bohnen	per Pfund	0,25
la. helles Salatöl	per Liter	1,10
Auszugsmehl	im 5-Pfund-Beutel	1,25
000 Mehl	per Pfund	0,20
Pflaumen	per Pfund	0,45
Mischkaffee	per Pfund-Paket	0,90
Malzkaffee	per Pfund-Paket	0,35
Malzkaffee	per Pfund-Paket	0,35
Malzkaffee lose	per Pfund	0,32
Kornkaffee	per Pfund-Paket	0,35
Kornkaffee lose	per Pfund	0,32
Kaffee	per Pfd. von	2,80 an
Reis poliert	per Pfund	0,25
Thomareis	per Pfund	0,22
Bruchreis	per Pfund	0,20
Holl. Heringe	Stück	0,08
la. Limburger	per Pfund	0,90

Rudolf Kalsbach - Heinrich Hill
und in den bekannten Verkaufsstellen Bochum.

Mr. 5
Zweites
Bochum
Nachdruck unfer
Ausgang nur
Die An
folge de
Straßfahrzeu
strecken auf
tehrfrage ge
Der Bau v
gibt in e-stm
Kuhstollenje
lassung beha
Eisungen sin
nischen Grund
beiprohen wo
der Mehrheit
den, daß die C
straßen (W
nigung) für
wünschenswert
Verbandsstraß
räumen und e
Auf Grund
Ausgänge ist
ein vorläu
die Verb
Nach diesem V
der Verband
u m-Eisen-D
die Stadt Bo
Ausführung d
schluß an die
Höflichkeits
Köln-Nachh
Beantw
Aufnahme der
Herrn-Boch
programm.
Nachdem n
fährt mit Cke
kontingen
werbslofer
des Straß
lungsverband
mit dem Aus
I. Ausbau
aber auch fol
insolge vorlie
bestimmte
werbslofer m
Es handelt s
Autobamnes
tigen Fußstei
Gemäß Bel
13. 2. werden
nicht gedeckt
gung der Ver
verband getrag
Das Stad
tigen Bo
Bitter
Norddeutroa und
Kochdruckgebiet
nach Südosten a
Zeit im Wirkung
haben daher für
weitere heiteres
lichten bis mäh
Bestanden
Herrn Feinr. E
größliches Staats
Gefalle
Oberhagen
Montag morgen
Mitglieder seines
innen hatten sich
der Aula zusam
seite der Aula
enthalten. Wenn
gefallenen Lehrer
in der Schule zu
schwierigen Ver
auch an der fast
Tafel ist eine S
stadt. Als Geber
rätin Kreuzelein
Heiliges Op
Siehe, sie gib
Der Spruch fi
Terralettafel.
der Tafel durch
den Kriegerhof
von fünf Mädch
figuralen Dar
ber drei gefallen
Dr. W
Thoma
Ernst
Eingeleitet wur
Klavierkonzert
einiger Gebichte
des Schülerchor
S. n. d. Dan
Lob die Gedäch
leben getragenen
Grußen des Min
zu machen, um i
tieferste Dankes
große Gefühle
enger Bekannst
Toten. Jeder G
tiger Lehrer. E
gebracht. Dann
beherrschte die
her fangen: Ich
mich ergeben.
O Krieger
Luna des Kunst
Wittmoos, 4. d.
findet und be
Wacholdt je
Städti
Auf die in der
machung für die
gewiesen. Die
den jungen Mä
genheit, sich in
den. Die in näd
zeigen, daß in be
wieder Fortföri

Bochumer Nachrichten.

Nachdruck unserer Originalberichte ist ganz oder auch im
Auszug nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Bochum, 3. März.

Die Anlage von Automobilstraßen im Industriebezirk.

Folge des ständig zunehmenden Verkehrs mit
Kraftfahrzeugen ist die Anlage von Automobil-
straßen auch für Bochum zu einer wichtigen Be-
fahrungsfrage geworden.

Der Bau von Automobilstraßen im Industriebe-
zirk ist einmalig in den technischen Berichten des
Kraftfahrzeugenverbandes auf dessen Veran-
lassung behandelt worden. In einer Reihe von
Eingaben sind von diesen Ausschüssen die tech-
nischen Grundlagen für die Anlage solcher Straßen
besprochen worden. Als Niederlage der Meinung
der Mehrheit der Mitglieder ist festgestellt wor-
den, daß die Einlegung von befestigten Automobil-
straßen („Verkehrsbandern“) ohne Anbauein-
richtung für den durchgehenden Automobilverkehr
wünschenswert sei, daß aber insbesondere auch die
Verkehrsstraßen für den Autobetrieb in Betracht
kommen und entsprechend auszugestalten seien.

Auf Grund der Vorarbeiten der genannten
Ausschüsse ist nun seitens des Kraftfahrzeugen-
verbandes ein vorläufiges Ausbauprogramm für die
Verkehrsstraßen aufgestellt worden. Nach diesem
Ausbauprogramm ist u. a. der Ausbau
der Verkehrsstraße D III Unna-Dortmund-Bo-
chum-Essen-Düsseldorf vorgesehen und daher für
die Stadt Bochum von besonderem Interesse. Die
Ausführung dieses Baues wird ferner einen An-
schluß an die von der Provinzialverwaltung der
Märkischen Provinz geplante Automobilstraße Düsseldorf-
Aachen bringen.

Beauftragt ist ferner von der Stadt Bochum, die
Ausnahme der Verkehrsstr. D III (Kettlinghausen-
Süd-Bochum-Gattlingen) in das erste Ausbauprogramm.

Nachdem nunmehr der Minister für Volkswohlfahrt
mit Erlaß vom 7. 2. d. J. ein Sonder-
kontingent aus Mitteln der preuß. Er-
werbslosenfürsorge zur Förderung
des Straßenbauprogramms des Kraft-
fahrzeugenverbandes zur Verfügung gestellt hat, soll
mit dem Ausbau der Verkehrsstraße des
1. Ausbauprogramms und darüber hinaus
aber auch solcher Verkehrsstraßen, bei denen
infolge vorliegender Baupläne und klarer Grund-
besitzverhältnisse sofort eine Befestigung
erwerbsloser möglich ist, sofort begonnen werden.
Es handelt sich zunächst um Herstellung eines
Autobannes von 9 Meter Breite mit beiderseits
Fußwegen von 1,50 Meter.

Gemäß Beschluß des Verbandsausschusses vom
13. 2. werden die durch die Erwerbslosenmittel
nicht gedeckten Kosten vorbehaltlich der Genehmi-
gung der Verbandsversammlung vom Städtungs-
verband getragen.

Das Stadtbauamt hat bereits die nö-
tigen Vorbereitungen getroffen.

Wetterdienst. Froden und heiter. Ueber
Nordamerika und dem Nordmeer hat sich ein kräftiges
Hochdruckgebiet entwickelt. Dadurch ist der Tiefdruck
nach Südosten abgedrängt worden. Wir bleiben einige
Zeit im Wirkungsbereich des nordischen Hochs und
haben daher für die nächsten Tage trockenes und zeit-
weise heiteres Wetter bei nordöstlichen Winden sowie
leichtem bis mäßigem Nachfroste zu erwarten.

Befallenes Geman. Anton Stippel, Sohn des
Herrn Heinz Stippel, Bochum, Oststr. 30, hat sein
letztes Seelenstücken mit „gut“ begeben.

Gefallenen-Gedenkfeste im Oberlyzeum. Das
Oberlyzeum mit Frauenschule feierte am
Montag morgen in einer würdevollen Feier der gefallenen
Mitglieder seines Kollegiums. Lehrerschaft und Schüler-
innen hatten sich mit einer stattlichen Anzahl Gäste in
der Aula versammelt, um die an einer Längs-
seite der Aula angeordnete Gedenktafel zu
entdecken. Wenn es erst leicht möglich war, den im Kriege
gefallenen Lehrern ein schmerzliches Zeichen des Gedenkens
in der Schule zu schaffen, so lag das einmal an den
schwierigen Verhältnissen der verstorbenen Lehrer, dann
auch an der fast zweijährigen Besetzung der Schule. Die
Tafel ist eine Schöpfung des Professors C. A. E. Darm-
stadt. Als Gedenkfeste für die Schule prägte die Studien-
rätin Frau Dr. Langenbeck das Wort:

„Heiliges Opfer, der Heimatleute gegeben,
Stehet, es steht es auch, ewig sollt ihr uns leben.“

Der Spruch findet sich auf dem unteren Rande der
Gedenktafel. Verschiedentlich ist er am oberen Rande
der Tafel durch einen mutig und festhaft dreinschauenden
Kriegerkopf in Stahlhelm, während unter einer Kette
von fünf Wädhchen frohmütig herausstritt. Zwischen den
figuralen Darstellungen trägt die Platte die Namen
der drei gefallenen Oberlehrer

Dr. Walter Röhde,
Thomas Röhde,
Ernst Thurmman.

Eingeleitet wurde die Feier durch einen vierstündigen
Klavierkonzert zweier Schülerinnen, durch Deklamation
einiger Gedichte von Walter Fierz und durch Gesänge
des Schillerorchesters unter Leitung von Studienrat
Schneid. Dann hielt der stellvertretende Direktor Dr.
Loh die Gedächtnisrede. Mit einem von warmem Ge-
fühl getragenen Ernst wußte er den Zuhörern das
Gedenken des Mannes der letzten Jahre wieder lebendig
zu machen, um ihnen so die Ehre der Gefallenen als
höchste Dankeschuld erscheinen zu lassen. In das
große Gefallen hinein setzte er dann aus persönlicher
engster Bekanntschaft heraus lebendige Bilder der drei
Toten. Jeder Einzelne war ein ganzer Mann, ein tüch-
tiger Lehrer. Schwere Opfer hat die Schule in ihnen
gebracht. Dann fielen die stillen, tiefen Gedanken der
begeisterten Zuhörer, die dann lebend die Lie-
der sangen: „Ich hatt' einen Kameraden“ und „Ich hab
mich ergeben“.

Amateurverein Bochum. Auf die Hauptversamm-
lung des Amateurs (Verein für Kunstfreunde), die
Mittwoch, 4. d. M., abends 8 Uhr im Parkhaus statt-
findet und den Vortrag des Herrn Geh. Prof. Dr.
Wachholtz sei nochmals hingewiesen. (S. Anzeige.)

Städtische Haushaltungs- und Gewerbeschule.
Auf die in der heutigen Nummer erscheinende Bekannt-
machung für die neuen Lehrgänge wird besonders hin-
gewiesen. Die Haushaltungs- und Gewerbeschule bietet
den jungen Mädchen in Bochum und Umgebung Gele-
genheit, sich in allen Gebieten der Hausarbeit auszubilden.
Die in nächster Zeit stattfindende Ausstellung wird
zeigen, daß in den Unterrichtsergebnissen in diesem Jahre
wieder Fortschritte zu verzeichnen sind, und daß in der

Volksgeundheit in Bochum im Jahre 1924.

Von Stadtmedizinalrat Dr. Wendenburg.

Während das Jahr 1923 für die Gesundheit unserer
Bevölkerung in vieler Beziehung recht wenig erfreulich
verlief, es sei nur an das Auftreten der Ruhr und die
starke Zunahme der Schwindelsterblichkeit erinnert,
brachte das Jahr 1924 wesentlich günstigere Verhält-
nisse für die Bevölkerungsbewegung durch Geburt,
Krankheit und Tod.

Die Zahl der Eheschließungen im Jahre
1924 betrug 1233. Diese Zahl ist der Friedenzahl
wieder gleich. Die Eheschließungen hat in den letzten
Jahren stark abgenommen. Die Zahl der Eheschließungen
beträgt nur noch die Hälfte des Jahres 1922 und ist 1/2
niedriger als im Vorjahre.

Der Geburtenrückgang hält nun schon seit
1921 an und wie es scheint, in unermittelter Stärke.
Von den Bochumer Müttern wurden im Jahre 1924
nur 3248 Kinder geboren, während sie vor dem Kriege
durchschnittlich 5000 das Leben schenkte. Die Abnahme
der Geburten beträgt demnach im Vergleich zur Vor-
kriegszeit fast 40 Prozent. Seit dem Jahre 1923 haben
sie noch um 9,3 Proz. abgenommen. Die Abnahme um
etwa 10 Prozent jährlich ist seit 1921 eine regelmäßige
Erscheinung. Sie hat dahin geführt, daß 1924 nur noch
21 Kinder auf 1000 Einwohner geboren wurden. Dies
ist ein sehr niedriger Wert, der unter dem Staatsdurch-
schnitt liegt. Die Geburtenzahl in Bochum ist immer
weit unter dem Durchschnitt der Reichs- und Provinz-
städte. Von den lebendgeborenen 643 unehelichen
Kindern stammen 436 von ortsfremden Müttern. Dem-
nach kommt in Bochum auf 16 eheliche eine uneheliche
Geburt (6,4 Prozent).

Die Säuglingssterblichkeit betrug 11,4
Prozent der Lebendgeborenen. Sie ist sehr günstig
gewesen und zeigt in den absoluten Zahlen von 557 in
1923 und 383 in 1924 eine Abnahme um 174 Todes-
fälle oder 31,2 Prozent. In ihr spiegelt sich der Wieder-
eintritt ruhiger Verhältnisse, die bessere Milchverfor-
gung, die zunehmende Wirkung der Säuglingsfürsorge
und der günstige Einfluss der reineren Luft im Sommer-
monat des vergangenen Jahres deutlich wider.
Diese günstigen Verhältnisse liegen auch die sogenannten
Spielkindesterblichkeit. Von ihnen starben nur 138 gegen 243 im Jahre 1923. Von
den Spielkindesterblichen starben nur 58. Auch die anderen
Muttersterben hatten eine günstigere Sterblichkeit. Im gan-
zen verstarben nur 1606 anfällige Einwohner, jedoch Bo-
chum im Jahre 1924 mit einer Sterblichkeit von 10,4
auf 1000 Einwohner recht abgemindert hat. Infolge
der Abnahme der Todesfälle war trotz der geringen
Geburtenzahl der Bevölkerungsüberschuss ein wenig
höher als im Vorjahre. Die Bevölkerung unserer
Stadt ist im Durchschnitt sehr gesättigt. Seit langen
Jahren werden sehr wenige Kinder geboren und dabei
ist die durchschnittliche Bevölkerungszahl von 153 655
annähernd dieselbe geblieben wie früher. Der Verlust
an Geburten muß wohl durch den Zugang Erwachsener
ausgeglichen sein, ein Umstand, der dazu beiträgt, die
Wohnungsnot zu verschärfen, die sich zum Teil aus einer
Überalterung der Bevölkerung erklärt.

Der Rückgang der Sterblichkeit ist einer erheblichen
Abnahme der Todesfälle an epidemischen Kin-
derkrankheiten um 50 Prozent, an Typhus und

Ausbildung auf gediegene und sorgfältige Arbeit, auf
geschmackvolle Durchbildung der Schülerinnen, also auf
Erziehung zur wirklichen Tüchtigkeit großer Wert gelegt
wird. Es werden alle, die für diese Lehrgänge Inter-
esse haben, schon jetzt auf die Ausstellung, die voraus-
sichtlich am 15. und 16. 3. in den Räumen der Mädchen-
Berufsschule stattfinden wird, hingewiesen.

Das Stadttheater am morgigen Mittwoch
geschlossen. Die Theaterleitung teilt uns mit, daß das
Stadttheater am Mittwoch, 4. März, wegen Reichs-
trauer geschlossen ist.

Heiterer Abend Prof. Gregori-Berlin. Professor
Gregori, der den Bochumern von seinen letzten Vor-
trägen (Kunst, Dantes Göttliche Komödie) noch in Erinne-
rung ist, regierte am 5. d. M. „Seltene Dichtung“. Der
Künstler, der überall mit stürmischer Beifall aufge-
nommen wurde, wird von der Wiener Presse als größter
deutscher Vortragmeister gefeiert. Man kann auch beim
Bochumer Abend auf ein volles Haus rechnen. — Die
Mitglieder des Bühnenvereins und der freien
Volkshochschule, sowie die beim Sänger- und Chor-
vereinen erhaltenen Vorzugsarten im Zigarren-
geschäft wurde, Brückstr. (Siehe Anzeige.)

Von der Straßenbahn. Die Wagen der Linie 2
fahren ab Mittwoch, 4. d. M. nicht mehr zum Stadt-
theater, sondern treten die Rückfahrt nach Herne vom
Hauptbahnhof aus an. Diese Veränderung wurde aus be-
triebstechnischen Gründen erfolgt. Die Fahrzeit
vom Hauptbahnhof wird um 2 Minuten früher verlegt.
W. Herne ändert sich die Fahrzeit nicht.

k. Bahnhof Gusskahl. Jetzt ist man damit beschäf-
tigt, am Bahnhof Gusskahl die zuletzt umfangreiche
Schränke mit einem Mal wieder einzubauen. Vorläufig
im roten Anstrich, wird sie dann weiß gestrichen wer-
den, um vielleicht in kurzer Zeit wieder das Schicksal zu
teilen, das in kurzer Zeit die Vorgängerinnen betroffen.
Man sollte jetzt übrigens gleich daran denken, daß das
gesamte Material an der Unterführung wieder instand
gesetzt wird. Das ist ein berechtigter Wunsch aller Fahrer,
welche die Alleestraße passieren.

y. Aus Wemmelhausen. Das Wohlthatigkeitskonzert
in der Petrikirche für die bedürftigen Konfirmanden des
Bezirks war sehr besucht. Der Zweck der Veran-
staltung und die Darbietungen hatten ein volles Haus
verbunden. Herr Lehrer Th. Wörmann hatte für seine
Orgelvortrags Werke von Mendelssohn und J. S. Bach
ausgewählt. Der seit kurzer Zeit wieder ins Leben gerufene
Bachchor unter der Leitung des Herrn Knapp
machte die Konfirmanden mit Ueberrauschen bekannt,
während der Frauenchor, der mit fast 40 Sängern
auftrat, Lieder von Schubert, Klein und Buxtehude unter
der Dirigentenschaft des Herrn Wörmann zum Vortrag
brachte. Musiklehrer Paul Seelen hatte für den gemisch-
ten Chor des Cv. Arbeitervereins Lieder von Bach, Schu-
bert, Sibelius und Kreutzer gewählt. Die Anregung
zu dieser Veranstaltung hatte der Cv. Männerverein des
Bezirks gegeben.

6. Evang. Arbeiterverein Hofsche. Sonntag
hielt der evang. Arbeiterverein von Bochum-Hofsche
im Vereinslokal Repper seine Monatsver-
sammlung ab. Sie war sehr zahlreich besucht und
wurde vom 1. Vorsitzenden Anstreichmeister
Thiemann eröffnet und geleitet. Bevor man

zur Erledigung der Tagesordnung überging, ge-
dachte man des verstorbenen Vereinsmitgliedes
Rehmer, dessen Andenken wie üblich geachtet
wurde. Vom Verband der Evangelischen Arbeiter-
vereine war Herr Berger-Witten und vom Kreisver-
band Bochum Herr Gierke erschienen, die den
Zweck und die Ziele des Verbandes der Evang.
Arbeitervereine anschaulich zu schildern verstan-
den und für ihre Ausführungen ungeteilten Bei-
fall fanden. Zwei Mitglieder wurden neu aufge-
nommen. Dem Antrag, die Vereinsfeierumlage
weiterzuführen, wurde zugestimmt. Es wurde
eine Umlage von 30 Pf. festgesetzt. An Sterbegeld
sollten an Mann und Frau je 60 M. gezahlt
werden.

Ungeschicklichkeit eines Autolenkers. Samstag
nachmittag 3 Uhr fuhr ein Auto, aus Richtung Hum-
boldtstraße kommend, zum Bahnhof. Am christlichen
Festtag, ohne die kurze Beizuhaltung, fuhr es auf den Bürger-
steig und brachte den auf dem Bürgersteig gehenden
Betriebs-Verkehrler Sch. gegen die Mauer. Herr Sch.
wurde schwer verletzt zum Elisabeth-Krankenhaus gebracht,
wo ihm sofortige ärztliche Hilfe zuteil wurde. Die Ver-
sorgung des Autolenkers und dreier Zeugen sind festge-
setzt. Es kann nur allen Kraftfahrzeuglenkern dringend an-
geraten werden, besonders an Straßenkreuzungen
vorsichtig und langsam zu fahren.

Wanderungsfürsorge für Gesundheitspflege. Das
Deutsche Hygiene-Museum Dresden beschäftigt im
Verein mit der Stadtverwaltung Ende März und An-
fang April in der Aula der Oberschule I eine Wan-
derungsfürsorge für Gesundheitspflege zu veranstalten.
Diese Ausstellung wird die verschiedensten Zweige der
Gesundheitspflege und der Kinderkrankheiten, der Volks-
hygiene, der Gewerbekrankheiten, der Ernährung, Zahn-
und Körperpflege zur Anschauung bringen. Ueber Ein-
stellungen werden wir noch später berichten.

k. Brand. In der Nacht zum Montag gegen 2 Uhr
brach auf der Chemischen Fabrik in Weimar Feuer aus.
Dort war ein Naphthalinbehälter in Brand geraten. Als
die herbeigekommenen hiesigen Berufsfeuerwehr auf der
Feuerstelle erschien, war der Brand nahezu schon nieder-
geschlagen. Nach kurzer Zeit konnte die Wehr wieder ab-
rücken.

k. Selbstmordversuch. Sonntag abend gegen 11 Uhr
versuchte eine Ehefrau aus der Riemerstraße ihrem Le-
ben durch Einnehmen von Kesselfalz ein Ende zu machen.
Nachrichtliche konnte nach ihrer Ueberführung in das Elia-
beth-Hospital erfolgen.

k. Blinder Alarm. Wiederum wurde in der Nacht
zum Montag gegen 11 1/2 Uhr der Feuermelder an der
Ede Straße und Schillerstraße durch räuberhafte Vurschen
gezwungen. Beim Eintreffen der Wehr waren diese Helben
natürlich schon verschwunden und konnten nicht mehr er-
mittelt werden.

**x. Wach- und Sicherheitsdienst auf dem Schützen-
hof.** Die Bochumer Ausstellungsgesellschaft hat den
gesamten Wach- und Sicherheitsdienst auf dem Schützen-
hof der Bochumer Wach- und Schützengesellschaft m. b.
H. Bochum übertragen. Seit einigen Tagen stehen be-
reits acht Wachmänner auf dem Ausstellungsgelände
Tag und Nacht im Dienst.

Aus dem Landreise Bochum.

Gemeinderat Werne.

sc. Werne, 2. März. In der Sitzung der Ge-
meindevertretung gedachte der Vorsitzende, Gemeinde-
vorsteher Surmann, der von dem Grubenunglück auf
der Zeche „Minister Stein“ Betroffenen. Bei der Ab-
wicklung der Tagesordnung kam es zu folgenden Be-
schlüssen: Die Vertretung ist mit der Festlegung der
Baufachlinien für die in der Gemeinde Werne gelegene
Strecke der Verbandsstraße D. B. 4 nach Maßgabe des
vorliegenden Planes einverstanden. Einem Grundstücks-
tausch mit Anliegern der Brambeide wie der Auslieferung
von Grundflächen an Anlieger der Wilhelm- und Fried-
richstraße wurde zugestimmt, ebenso der Verlegung der
Baufachlinien an der Ede Freiheits- und Graben-
straße und dem damit verbundenen Grunderwerb. Fern-
er wurde dem Verkauf von Baugelände an der Fried-
hofstraße an die Baugenossenschaft Seimstätt zum
Preis von 50 M. für die Quadratmeter und einem Ab-
kommen mit den Eheleuten Schmitz Klein betreffend
Freilegung der Roon- und Schillerstraße zugestimmt.
Abgelehnt wurden Grundstücksangebote des Landwirts
Baad, der eine hinter dem Gemeindebesitz gelegene
Grundfläche angeboten hatte, wie der Erben Sump-
mann, von denen mehrere Grundstücke in Betracht kamen.
Für die Auffüllung von Behausungsplänen durch zwei
auswärtige Architekten wurde ein Betrag von 5000 M.
bewilligt. Eine freierwerbende Restorierstelle soll zunächst
umgesetzt bleiben, ruhen und eine freierwerbende
Schulstelle an der Volksschule mit Rücksicht auf die
im Schulbereich Werne vorhandenen Wehrstellen ab-
gebaut werden. Die Betriebsfeuerordnung wird mit
Wirkung vom 1. Januar 1925 aufgehoben. Dem
Zweigausflug Sauerland der Deutschen Jugendber-
ger wurde für das Jahr 1925 ein Betrag von 200
M. bewilligt. Die Weiterverfolgung notleidender Orts-
eingewiesener mit Lebensmitteln in den bisherigen Rah-
men wurde bis auf weiteres beschloffen. Ein Antrag
auf obligatorische Einführung der Ueberführung von
Leichen aus den Wohnungen in die Leichenhalle vor
Ablauf der dreitägigen Frist wurde abgelehnt. Von dem
Vorstande der Sparkasse der Riemer Landgrever und
Werne soll Auskunft darüber eingeholt werden, ob sich
die zurzeit schwebenden Gerichte über Sparkassenangele-
genheiten bewahren.

sc. Werne, 2. März. Schulpersonalien.
Rektor Friedrich Götlich von der Schillerstraße tritt
nach Erreichung des 65. Lebensjahres am 1. April in
den Ruhestand. — Die Konrektorin K. u. von der Vol-
ksschule hat am 1. Februar infolge Krankheit ihren
Dienstverpflichtungen verlassen.

* Sordel, 2. März. Selbstmord. Heute mor-
gen 5.30 Uhr ist hier ein Bäckerbrot im Hinterhof
des elterlichen Hauses tot aufgefunden worden. Er
zählte erst 18 Jahre und hatte seinem Leben durch Er-
hängen ein Ende gemacht. Der Beweggrund zur Tat
soll verhängnisvolle Liebe sein.

w. Altenbochum, 2. März. Industriebauten.
Eine neue Industrie- und Wohnanlage werden die zum Lothringen-
Konzern gehörigen Glashütten aufzuführen. Auf einem
30 000 Quadratmeter großen Gelände entsteht ein neues
Stahlwerk mit zunächst zwei Martin- und zwei Elektro-
Stahlöfen, ferner ein Hammerwerk, ein Walz- und ein
Blechwalzwerk. Auf der Glashütten in Gerthe,
die mit dem neuen Werk bereits jetzt durch Privatbahn
verbunden ist, wird eine neue Koksanlage gebaut,
von der durch Fernleitung dem neuen Werk das zur Be-
heizung und Heizung notwendige Gas zugeleitet wird.
Eine Koksanlage ist ebenfalls in Aussicht genommen.
Zur Unterbringung von mehreren tausend Arbeitern,
die zum Betrieb der Anlagen nötig sind, wird zwi-
schen Gerthe und Altenbochum eine Kolonie riesigen Aus-
maßes entstehen. Die Arbeiten sind schon in Angriff
genommen und als ersten Erfolg sieht man bereits
mehrere große Beamtenhäuser.

n. Altenbochum, 2. März. Der Bürgerfest
von der Stadtgrenze bis zur Wasserstraße wird jetzt mit
Blatten besetzt. Vor einigen Tagen sind seitens der Ge-
meinde die Arbeiten in Angriff genommen. Für die
Freigabe und die Anlieger wird dieses eine Wohltat
sein, da bei anhaltendem Regen die Straße schwer pal-
lierbar war. — Am Sonntag fand im Lokale der Frau
Witte Hilfen vormittags von 9—12 Uhr und nach-
mittags von 2—5 Uhr die Wahl des fah. Kirchenvor-
standes statt. — Dienstag, 3. d. M. findet im Gemein-
saule Wasserstraße die Gemeinderatsitzung
statt. Es soll die Gewährung einer Beihilfe für die
armen Konfirmanden und Kommunikanten u. a. m.
beschlossen werden. — Sonntag morgen geriet ein Fu-
h- und ein Pferd an der evang. Kirche unter einen Stra-
ßenbahnwagen. Er konnte aber durch die Gießesgegen-
wart eines anderen vor Schaden bewahrt werden.

y. Weimar, 2. März. Silberne Hochzeit.
Herr Karl Klein, Weimarhauferstraße, feierte Mon-
tag mit seiner Gattin im Kreise der Familie das Fest
der Silberhochzeit.

* Gerthe, 2. März. Vermist wird seit Freitag,
27. Febr. der 18jährige Tagesarbeiter Rudi W. a. m.
n. von hier, Bergstr. 23. Er ging um 11 Uhr
vorm. zu seiner Arbeit nach Zeche Lothringen, Schacht
4, ist aber dort nicht erschienen und seitdem verschwun-
den. Zweckdienliche Angaben sind zu richten an Fried-
rich Bachmann, Gerthe, Bergstr. 23, oder an die Po-
lizeibehörde.

sc. Gerthe, 2. März. Verunglückt. In der
Grube der Zeche Caroline in Harben kam der Hauer
Ottilio Loco zu Tode. Beim Verdräumen einer
Bergmauer löste sich ein Stein und traf den L. töd-
lich. — Schleichbische. Dem Landwirt Niehoff,
Harben wurde das Nachschauen aus unverschämten Nie-
dergründen Verleumdungsstücke im Werte von 600 M. ge-
stellt.

Kluge Hausfrauen
bevorzugen die selbstverarbeitete

Peter
Bleichseife

denen sie
ist billig und
unübertroffen
Paket nur 45 Pf.

Prof. Oremers, Seifenwerke
Düsseldorf-Hoerdt - gegründet 1811

Turnen / Sport / Spiel.

Auslands-Fußball.

England.

(Meisterschaftsspiele.)
 Birmingham — Huddersfield Town 0:1. Bolton Wanderers — Manchester City 4:2. Burnley — Westham United 5:4. Everton — Nottingham Forest 2:1. Cardiff City — New Castle United 2:0. Leeds United — Blackburn Rovers 1:1. North County — Burn 1:1. Preston North End — Sheffield United 0:1. Sunderland — Liverpool 3:0. Tottenham Hotspur — Arsenal 2:0. West Bromwich Albion — Aston Villa 4:1.
 (Länderspiele.)
 In Swansea: Wales — England 1:2. In Belfast: Irland — Schottland 0:3.

Schottland.

Celtic — Dundee 4:0.

Holland.

(Endspiel um die Landesmeisterschaft.)
 In den Haag: H. B. S. den Haag (westl. Meister) — So. Head Deventer (östl. Meister) 4:2.

Ausflugs- und Fußball.

B. D. C. Rotterdam — V. D. O. den Haag 4:0.
 B. B. Maasbracht — R. M. D. Vreda 0:2.

Belgien.

Feyenoord Rotterdam — Quick Nymegen 3:0.
 E. D. O. Haarlem — Ajax Amsterdam 0:0. R. C. S. Haarlem — Stormvogels Vlaanderen 2:0. H. B. S. den Haag — S. B. 1:3. Concordia — V. B. den Haag 3:2. Sparta Rotterdam — Bloemendaal 1:1.

Schweden.

(Meisterschaftsspiele.)
 F. C. Winterthur — F. C. Lugano 2:4. F. C. Zürich — F. C. St. Gallen 4:1. F. C. Genève — F. C. Bern. Concordia Basel — Young Boys Bern 2:1. Urania Genève — F. C. Freiburg 0:2. Montreux Sports — St. Louis 2:2.

Fußball.

Um die Meisterschaft von Groß-Hamburg.
 Hamburger S. B. unterliegt gegen Altona 93 2:3 (2:0).

Hamburg, 1. März. Das Spiel um die Meisterschaft von Groß-Hamburg, das sicherlich besser nicht stattgefunden hätte, brachte den Zuschauern, die in der stattlichen Anzahl von ca. 25.000 Mann das Spielfeld umfanden, eine Enttäuschung, insofern hat wenigstens ein Mann, nämlich der Verbandsspieler Freude davon gehabt. Das Spiel, das von Anfang an äußerst hart durchgeführt wurde, und das der beiden Mannschaften ein sehr interessantes in seinem weiteren Verlauf vollkommen ausartete, brachte den Altonaern einen nicht ganz verdienten Sieg. In der ersten Halbzeit konnte der H. S. B., der erstmalig wieder mit Schneider im Sturm antrat, zwei Tore erzielen, denen die auch heute von Jäger wieder vorzüglich geführten Altonaer nichts zählbares entgegenzusetzen konnten. In der zweiten Halbzeit konnte Altona mit glücklicher Unterstützung des Schiedsrichters nicht nur den Vorstoß des Gegners aufhalten, sondern sogar durch ein drittes Tor sich den Sieg und damit die Meisterschaft von Groß-Hamburg sichern. Das eine Tor der Altonaer war ein glattes Meisterstück. Unter diesen Umständen kann es nicht wunder nehmen, daß von beiden Seiten eine scharfe Note in das Spiel getragen wurde, und die Vereinsleitungen der beiden Vereine können sich gegenseitig beglückwünschen, daß keiner der Spieler körperlichen Schaden genommen hat. Dem Kampfe selbst wohnte durchaus kein Propagandawert inne.

Der H. S. B., der sich in guter Form präsentierte, bedauerte heute im Sturm des Innenfeldes und zeigte in dieser Reihe gute Leistungen. Schneider, der halbfußball stand, spielte mit Überlegung, war aber nach der langen Pause noch zu langsam. Die Außenreihe lief, insofern die Rang hatte einen vorzüglichen Tag. Die Verteidigung war zusammen mit dem Torwart der beste Teil des Mannschaftsgefüges.

Bei Altona machte es im Sturm, wie immer, vorzüglich. Adolf Jäger mußte sich der schnellen Außenflügelner gut bedienen. In der Außenreihe lieferte Altonaer, wenigstens in der zweiten Halbzeit ein großes Spiel, zeigte sich aber wenig fat. Die Verteidigung, die Altonaer der Altonaer, war schwach, doch gleich Wert auf im Tore dieses Wands vollkommen aus.

Sportklub Altonaer — Langendreeholz 1:1.

Zum letzten Wiederholungsplatz trafen sich obige Vereine auf dem Sportplatz an der Wittenstraße. Mit dem Anstoß der Maßnahme entwickelt sich ein festes Spiel, Sportklub kommt sofort gut vor und macht dem gegnerischen Torhüter Arbeit zu schaffen. Infolge großer Formlosigkeit findet Langendreeholz sich nicht leicht und so kommt es, daß der Platzhelfer für einige Zeit noch das Recht in der Hand hat. Altonaer finden sich aber die Gäste und das Spiel wird offener. Bis zur Pause will es zu einem Ergebnis aber nicht kommen. Nach dem Wechsel steht man beide Mannschaften gleich wieder beim Ball. Zwei weitere Szenen für Langendreeholz bleiben ergebnislos. Gute Durchbrüche des Sportklubs werden von der Verteidigung, was ein sicheres Torhüter vorstellt, vernichtet. 15 Minuten vor Schluß gelang es Langendreeholz durch schönen Schuß das Ergebnis auf 1:0 zu stellen. 2 Minuten nachher wird vom Linksaußen der Maßnahme der Ball dem Torwart abgefangen und zum Ausgleich verwandelt. Das Spiel steht 1:1. Zu einem weiteren Ergebnis kam es nicht. Es trennten sich hier zwei gleichwertige Gegner. Der Schiedsrichter leitete das Spiel korrekt.

Gaufliga-Tabella.

Vereine	Spiel	Gew.	Un.	Verl.	Tore	Punkt.
Schw. Weiß Elf	15	13	1	1	46: 927: 8	
Gelsenkirchen 07	15	10	4	1	49: 1924: 6	
Altenessen	15	10	4	1	40: 1428: 7	
M. B. B. Vindon	15	9	5	1	34: 2023: 7	
Union Gelsen.	15	9	5	1	29: 1920: 10	
Buer 07	15	8	4	3	31: 2220: 10	
Preußen Essen	15	8	4	3	28: 2217: 13	
Buer-Erle	14	4	5	5	25: 2718: 15	
Dortmund 95	15	4	5	6	27: 2218: 17	
Langendreeholz 04	15	5	2	8	28: 2412: 18	
Essen 90	15	3	4	8	18: 1910: 20	
Dortmund 08	14	3	3	8	20: 80: 19	
Tus Bochum	15	3	3	9	22: 48: 9: 21	
V. B. Dortmund	15	3	1	11	16: 44: 7: 23	
Altenania Dtd	15	2	2	11	18: 32: 6: 24	
Arminia Marten	15	1	3	11	11: 38: 5: 25	

Schwimm- und Fußball-Tabella.

Vereine	Spiel	Gew.	Un.	Verl.	Tore	Punkt.
Preußen 07	15	10	3	2	33: 923: 8	
R. F. C. Saar	15	10	3	2	41: 1923: 7	
Germania 06	15	10	1	4	35: 2221: 9	
Sp. B. Harpen	14	8	3	3	34: 1919: 9	
Westfalia Boch.	14	8	2	4	33: 2218: 10	
Witten 92	15	6	5	4	23: 1417: 13	
Pr. Königsstele	15	6	5	4	33: 2217: 13	
Henrichshütte	14	7	2	5	27: 2516: 12	
S. B. Ehrenfeld	14	6	3	5	20: 2215: 18	
Sprockhövel	15	4	4	7	25: 3312: 18	
T. S. B. Werne	15	4	3	8	29: 3611: 19	
S. C. Dahlhaus	15	3	5	7	17: 2311: 19	
S. B. Hattingen	15	4	1	10	32: 47: 9: 21	
Phoenix	15	2	4	9	17: 33: 8: 22	
Wing-Baal	15	3	1	11	20: 36: 7: 23	
Oberdahlhaus 16	13	2	1	10	18: 32: 5: 21	

Godep.

Um den Silberschild-Pokal.

Westdeutschland — Brandenburg 1:5.
 Norddeutschland — Mitteldeutschland 3:1.
 Nordostdeutschland — Südostdeutschland 1:0.

Die übrigen Ergebnisse.

Westdeutschland.
 Neuper S. C. — Düsseldorf S. C. 2:7. Kölner S. C. 99 — Bonner F. B. 0:1. Kölner S. C. 99 (Damen) — Bonner F. B. (Damen) 4:0. Kurzeisen Kassel — Sport Kassel 2:4. Tura Düsseldorf (Damen) — Sport Kassel (Damen) 0:2. B. f. K. Hamm — Arminia Bielefeld 1:4.

Norddeutschland.

H. C. Hannover — Chemnitzer B. C. 5:2. H. C. Herrenhausen — Chemnitzer B. C. 1:2. Hannover 78 — Bremer S. C. 3:0. Hannover 78 (Ref.) — Bremer S. C. (Ref.) 5:0. Hannover 78 (Damen) — Bremer S. C. (Damen) 0:2. Ulfenhorst (Fun.) — D. H. C. Hannover (Fun.) 5:3.

Die Damen von Rot-Weiß Köln in der Schweiz.

Zürich, 1. März. Die Damen-Hockey-Elf von Rot-Weiß Köln ist zu zwei Freundschaftsspielen in der Schweiz eingetroffen. Der erste Kampf kam heute vor einer ansehnlichen Zuschauermenge in Zürich zum Austrag und endete mit einem verdienten 5:0-Sieg der Deutschen über die Damen von Grasshoppers.

Radfahrer.

Radfahrer-Verein „Sturmwind Bochum 04“.

Das gestern veranstaltete Vereinsrennen über 50 Kilometer auf der Straße Bochum-Dorsten-Bochum nahm bei herrlichem Frühlingswetter einen recht befriedigenden Verlauf. Um 9:30 Uhr starteten 15 Fahrer, von denen es Hr. Hellwig gelang, als erster das Ziel zu erreichen; er legte die Strecke in der guten Zeit von 1:34 Stunden zurück, was einer Stundenleistung von 36,6 km/h entspricht. Ihm folgte in kurzem Abstand als zweiter E. Knie. Dritter wurde B. Hoffmann (1:35 Std.), 4. U. Gehhardt (1:38 Std.), 5. H. Kessenbrod (eine Ränge zurück), 6. F. Scholz (eine Ränge zurück), 7. G. Seligenheim (8. Poronowski).

Schnitzeljagd des R. V. „Westfalia“ 1895.

Punkt 2 Uhr wurde bei herrlichem Frühlingswetter ein geriebener alter Fuchs, der Ehrenrätchen Binsch, losgelassen. Er trug vorzügliches Geländekenntnis, die Meißer Reinecke geschickt verwandelt, fiel er doch schon nach 35 Minuten der Meute zum Opfer. Er machte zwar noch einen sehr kühnen Durchbruchversuch, mußte sich aber doch dem Sieger, Herrn Otto Baas jr., der sich nicht überlisten ließ, ergeben.

Die Mannschaften für das Berliner Sechstagerrennen.

Berlin, 1. März. Für das am 5. März im Berliner Sportpalast beginnende Sechstagerrennen sind nunmehr endgültig 15 Mannschaften verpflichtet worden. Die Direktion des Sportpalastes gibt folgende Namen bekannt: 1. Pershing-Berghelien (Belgien), 2. Debaets-Holmbeek (Belgien), 3. Tomasi-Oliveri (Italien), 4. Coburn-Madden (Amerika), 5. Ranga-Weber (Amerika), 6. van Kempen-Salbow (Holland-Deutschland), 7. van der Laar (Holland-Deutschland), 8. Müll-Schupat, 9. Jahn-Tisch, 10. Lorenz-Wolfe, 11. Stellbrink-Dehmer, 12. Mäzner-Gottfried, 13. Schreibe-Häusler, 14. Schrage-Gutshow, 15. Stolz-Wehrens.

Boxen.

Deutsche Siege über belgische Faustkämpfer.

Köln, 1. März. In der Köln Schauburg fanden heute vormittag vor 1800 Zuschauern deutsch-belgische Faustkämpfe statt, die sämtlich von den teilnehmenden Deutschen gewonnen wurden. Die Kämpfe verliefen auch bis auf den Hauptkampf durchaus befriedigend. Nur das Treffen des Amateurs aus die deutsche Leichtgewichtsmannschaft, Enjel-Köln (121) gegen den belgischen Leichtgewichtsmann Germain (126) enttäuschte. Germain eröffnete den Kampf in guter Manier und suchte auch die erste Runde für sich. Von der 2. Runde ab war jedoch das Treffen ausgeglichen, bis dann in der 3. der Belgier angeblich wegen eines Tiefschlages aufgab. Da jedoch weder das Ringgericht noch der untersuchende Arzt einen Tiefschlag feststellen konnten, fiel der Sieg an Enjel. In den Nahmenskämpfen trug Dübbers-Köln einen schönen Punktsieg über den noch unfertigen Vogelair-Belgier davon. Dieser Il-Koblenz stand in verblüffender guter Form gegen den ausgezeichneten Belgier Decort (Heide 130 Pfd.). Decort bemühte sich vier Runden lang stark und vergeblich um einen Niederschlag, war aber dann mit seinen Kräften zu Ende und gab endlich in der 7. Runde, nachdem er noch am Ohr verletzt worden war, auf. Den einzigen regelrechten o. o. Sieg des Tages erfocht Schmeling-Köln (148) über Rando-Belgier (140), den er nach wechselndem Kampferlauf in der 5. Runde durch einen rechten Schwinger auf die Bretter setzte.

Breitensträßer in Nürnberg.

Der deutsche Esmelter im Schwergewichtsbogen, Hans Breitensträßer, kämpft am 6. März in Nürnberg gegen das englische Salbischwergewicht Billy Coof. Dieser ist nicht mit dem Australier George Cool, der sich zurzeit in Amerika aufhält, zu verwechseln.

Leichtathletik.

Hallensportfest in Magdeburg.

Magdeburg, 1. März. Das heute zum Austrag gebrachte Hallensportfest, das aus allen Teilen des Reiches gute Rennmänner erhalten hatte, brachte sportlich und auch durch seine propagandistische Wirkung vollen Erfolg. Die Haupt-Hallensportwettkämpfe konnte der S. C. Charlottenburg, wenn auch nur knapp, gewinnen. Auch der 60-Meter-Lauf, den die Schöfke-Berlin mit Handbreite vor von Eberstein-Hamburg gewann, brachte gute Leistungen. Im einzelnen wurden folgende Ergebnisse erzielt:

60-Meter-Lauf: 1. Schöfke-Berlin 6,9 Sek., 2. von Eberstein-Hamburg, handbr. zur.
 150-Meter-Lauf: 1. Gledor-Germania Magdeburg 4:24,6 Min., 2. Kuder-S. C. Wannsee.
 300-Meter-Lauf: 1. Walpert-Kassel 9:40 Min., 2. Spangenberg B. f. L. Bismarck-Schule 9:50 Min.
 3 mal 100-Meter-Staffel: 1. B. f. L. Bismarck-Schule 3:31 Min., 2. S. C. Charlottenburg.
 10 mal 2 Rundenstaffel: 1. S. C. Charlottenburg 3:15,7 Min., 2. Viktoria 96 Magdeburg.
 25 mal 1 Rundenstaffel: 1. S. C. Charlottenburg 7:38,6 Min., 2. Viktoria 96 Magdeburg.

Schwimmen.

Der S. B. Blau-Weiß teilt uns mit:

Es haben zum internationalen Schwimmfest des Schwimmvereins „Blau-Weiß“ bestimmt zugefagt: „Det J. Amsterdam, „Dolphys“, Amsterdam, „Athenus“, Köln, „Sellas“, Magdeburg, „Wasserfreunde“, Hannover.
 Damit sind die Staffel und Wasserballkämpfe mit den Vereinen der besten näheren, ausländischen und deutschen Klasse besetzt. Dazu kommen: Frankfurt, Göttingen, Bobbin, Breslau, Heinrich, Vetsig. Mit weiteren Vereinen wird noch verhandelt.

Die Stadt-, Vereinsmeisterschaften und Jugendwettkämpfe während der Verbewoche.

Die vom Schwimmverein „Blau-Weiß“ im Rahmen der Verbewoche am Sonntag, 8. d. M. veranstalteten Stadt- und Vereinsmeisterschaften bringen neben einer Reihe von Einzel-Schwimm- und Springkonkurrenzen Staffeln der Sportvereine, sowie der höheren und Volksschulen und einen Dreikampf für Herren. Die Wettkämpfe um die Stadtmeisterschaft sind für alle Bochumer Einwohner offen. Meldungen müssen bis zum 4. März an Herrn Schnipper, Fernstr. 135, abgegeben werden. Auskunft wird in der städtischen Badeanstalt erteilt. Das Fest wird umrahmt von Kunstsprüngen, u. a. einem Gruppenspringen des Bochumer Damen-Schwimmvereins, Wasserballspielen und humoristischen Schwimmvorführungen.

Im Schwimmklubkampf schlägt „Athenus“ „Poseidon-Köln mit 8:8 Punkten.

Köln, 1. März. Wie noch erinnernlich sein wird, unterlagen die Kölner „Athenus“ vor einigen Monaten im Klubkampf gegen ihren vorzüglichen Rivale „Poseidon“ knapp. Athenus mußte damals ohne den disqualifizierten Eider antreten, der gestern Abend beim Nebenkampfsieg jedoch wieder mit von der Partie war und wesentlich zum Siege der „Athenus“ beitrug. Die Kämpfe fanden in der überfüllten Deutzer Halle statt und festelten durch ihren spannenden Verlauf ungemein. Ganz besonders interessant ging es in den Staffeln zu, die fast sämtlich, bis auf den überraschenden Sieg von Poseidon in der 3 mal 21 200 Meter-Staffel, eine Reihe der Athleten wurden. Die Organisation des Abends ließ kaum einen Wunsch offen.

Die Ergebnisse:

Staffelkampf 4 mal 100 Meter (Klubkampf): 1. Athenus 5:02,8 Min. (Mannschaft: Sommer, Baum, Eider, Wagemann). 2. Poseidon 5:09,9 Min. (Mannschaft: Ludwig, Garrenschke, Heiderscheidt, Volkman).
 Damen-Brusttaffel 10 mal 80 Meter: 1. Athenus 14:06,4 Min. 2. Poseidon.
 4 mal 80 Meter bestklopf-Jugendtaffel: 1. Athenus 4:41,8 Min. 2. Poseidon.

5 mal 100 Meter Brusttaffel (Klubkampf):

1. Athenus 4:13,6 Min. (Mannschaft: Krüner, Lauscher, Sommer). 2. Poseidon 4:19,1 Min. (Mannschaft: Müll, Herkath, Ludwig).

4 mal 40 Meter Brusttaffel für Herren über 35 Jahre:

1. Athenus 2:17,2 Min. 2. Poseidon.

5 mal 100 Meter bestklopf-Staffel (Klubkampf):

1. Athenus 3:19,2 Min. (Mannschaft: Wagemann, Derichs, Eider). 2. Poseidon 3:21,1 Min. (Mannschaft: Bierlötter, Marx, Treis).

5 mal 80 Meter Brusttaffel für Jugend:

1. Athenus 5:32,4 Min. 2. Poseidon.

5 mal 200 Meter bestklopf-Staffel (Klubkampf):

1. Poseidon 7:52,6 Min. (Mannschaft: Sambers, Werlötter, Treis). 2. Athenus 7:59 Min. (Mannschaft: Ludwig, Müller, Eider).

Wasserballtaffel: Athenus gegen Poseidon 3:3

(Halbzeit 2:3 Klubkampf. (Mannschaften: Athenus (Peters, Hildebrand, Freund, Sommer, Lauscher, Poseidon (Müll, Wienand, Heiderscheidt, Wärdnich, Treis).

Nationales Schwimmfest des Berliner S. C.

Berlin, 1. März. Während in Berlin infolge der Landbestrauer die meisten Sportveranstaltungen ausfielen, kam das vom Berliner Schwimmklub veranstaltete nationale Schwimmfest zum Austrag, das bei einem guten Besuch auszeichneten Sport brachte. Die Ergebnisse der Hauptwettkämpfe waren folgende:

1. Tag.

100 Meter kurze Strecke: 1. Dahlem (R. S. B. Breslau) 1:04,2 Min., 2. Heitmann (Magdeburg 96) 1:06,8 Min., 3. Gubener (Magdeburg 96).

Gefallen-Lebenstaffel:

1. Friesen-Berlin 2:39,8 Min., 2. Poseidon Leipzig 2:41 Min.

Wasserballtaffel: R. S. B. Breslau — Weissensee

96 10:5.

Herausforderungsstaffel, 6 mal 40 Meter:

1. Berliner S. C. 2:20,4 Min., 2. S. C. 89 Berlin.

1. Springen:

1. Luder (Poseidon Berlin) 56½ P., 2. Palms (Poseidon Berlin) 52½ P.

Staffel 3 mal 60 Meter bel:

1. Magdeburg 96 1:59 Min., 2. R. S. B. Breslau 1:51,2 Min.

200 Meter bel:

1. Gubener Magdeburg 96 2:28 Min., 2. Dahlem-Breslau, der letztendlich bei 180 Meter abschlopfte.

1. Brusttaffel, 100 Meter: Totes Rennen zwischen Kummer-Sellas Magdeburg und Müller-Charlottenburg 87 in 1:23,4 Min.

Große Berliner Brusttaffel 10 mal 80 Meter: 1. Weissensee 96 11:07 Min., 2. Berliner S. C. 11:18,6 Minuten.

Wasserball: Spandau 04 — Union Neutlin 10:5.

Rugby.

Rugby in Frankfurt.

Frankfurt, 1. März. Bei dem Rugbykampf, der heute die Mannschaften von Frankfurt 1880 und Eintracht Frankfurt zusammenbrachte, handelte es sich um die Entscheidung, wer von den beiden an den Aufstiegsspielen für die Oberliga teilnehmen soll. Die überlegene Spielweise der Eintracht brachte ihr den Sieg von 4:0.

Rugby in Hannover.

Hannover, 1. März. Einen interessanten Rugbykampf lieferten sich in Hannover die Mannschaften von Frankfurt 1880 und B. f. Volkssport Hannover. Die Frankfurter, die durch einige Engländer und Südafrikaner verstärkt waren, lieferten das bessere Spiel und gewannen verdient in überlegener Weise mit 23:13, nachdem das Spiel bei der Pause bereits 12:4 für die Frankfurter Mannschaft gestanden hatte.

Tennis.

Tennis geschlagen.

Kopenhagen, 1. März. Der holländische Tennismeister Timmer, der hier an einem Hallentennisturnier teilnahm, wurde von Kasimussen-Dänemark mit 6:2, 6:2, 6:1 überraschend glatt geschlagen.

Winterport.

Internationaler Eislaufkongreß.

Die internationale Eislaufvereinigung, der auch Deutschland angehört, hat ihren diesjährigen Kongreß auf die Tage vom 25. bis 27. Mai nach Davos anberaumt.

Abschluß der Wintersport-Saison in der Schweiz.

Zürich, 1. März. Die Schweiz hat in den letzten Tagen noch starke Schneefälle zu verzeichnen gehabt, so daß die Schneelage heute so günstig war, wie kaum während der ganzen Saison. Trotzdem fanden keine Wintersportwettkämpfe mehr statt, da die Saison offiziell abgeschlossen ist.

Schweden schlägt Finnland im Eishockey-Länderspiel mit 5:1.

Stockholm, 1. März. Hier schlug heute bei mäßigen Eisverhältnissen die schwedische Eishockey-Repräsentative die Nationalmannschaft von Finnland mit 5:1 Toren.

Deutsche Turnerschaft.

Verabschiedungsversammlung der Turnvereine Bochum und Turnverein Eintracht 1894 Bochum.

Am Sonntag, 1. März tagte im Lokale des Firls Bornwasser eine stark besuchte Versammlung der oben genannten Vereine. Die anwesenden Mitglieder beschlossen einstimmig unter dem Namen „Turnvereine Bochum 1894“ einen Verein der Deutschen Turnerschaft zu bilden. Im Laufe der Versammlung kam deutlich zum Ausdruck, daß nur durch den Zusammenschluß mehrerer Vereine etwas Großes in der heutigen Turnbewegung im Interesse der Körper- und Jugendpflege geleistet werden könne. Der Verein sei mehr wie je auf Aufmerksamkeit zu widmen, um dieselbe im Sinne Vater Jahns zu erreichen. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Hr. Stöbel, Geschäftsführer G. Jemmann, Kassierer Doppmaier, Oberturnwart Arenz, Frauenturnwart Ledwig, Jugendwart Enkel, Sportwart Weßels, Spielwart Reichenbach. Als Vereinsheim wählte man Bornwasser. Da der Verein über turnerisch gutes Material verfügt, wird er noch manchmal in diesem Jahre an die Deutschen Turnerschaft treten, um zu beweisen, daß nur durch Einigkeit wir den Zielen der Deutschen Turnerschaft näherkommen können.

Turnen.

Verband der Rheinisch-Westf. Turngemeinschaft.

Das Treffen der Vereine der Freien deutschen Turnerschaft, bezüglich der Bochumer Verbewoche, ist am Sonntag, 8. März, morgens, im Vereinslokal des Turn- und Sportvereins „Eut Heil“ Bochum, Vereinswirt: Peter Müller. Die Nachbargemeinde werden gebeten, pünktlich zu erscheinen. Aufstellung und Anmarsch vom Kaiser-Friedrichsplatz.

Neues aus aller Welt.

Wegen Arbeitslosigkeit in den Tob. Der 66 Jahre alte Schuhmacher Ldo Siebersleben wurde in seiner Wohnung in der Vorstraße in Berlin im Schlafim-mer auf seinem Bette liegend, von seiner Ehefrau tot aufgefunden. Er hatte sich wegen Arbeitslosigkeit mit Gas vergiftet.

Kraftwerkweiterung an der Bahn. Das heilige Elektrizitätswerk an der Bahn soll bedeutend vergrößert und die Wasserkräfte des Flusses sollen in Zukunft stärker als bisher ausgenutzt werden. Die jetzige Turbinenanlage soll beseitigt und ein neues Kraftwerk an der Mündung des jetzigen Untervergrabs errichtet werden. Gießer hofft, dadurch in der Stromversorgung unabhängig zu werden.

Einführung einer Eisenbahnbrücke. Wie die Montagspost aus Warschau meldet, ereignete sich bei der Probebelastung der von den Russen in

Statt Karten.
Dr. med. Heinrich Sachse
Meta Sachse
geb. Schulte-Sodingen
Vermählte.
Herne, den 8. März 1925.

Dieckhoff's Schwarzbrod

das beste u. bekömmlichste nach westfäl. Art
im Steinofen gebacken
Bis 7 Uhr abends dauernd frische Brötchen

Julius Dieckhoff
Grabenstr. 31 — Filiale Hattingerstr. 20
Aelteste Spezial-Schwarzbrodbäckerei am Platze.
Telefon-Nr. 690

BILDERSCHAU

im Evang. Vereinshaus, Mühlenstr.
4. und 5. März, abends 8 Uhr
nachm. 5 Uhr Schülervorstellung

Filmvortrag COLUMBUS

der größte Dampfer Deutschlands
3234 Br. Reg.-Tonnen, Länge 236 m
Norddeutscher Lloyd Bremen
Vortragsredner
Corvettenkapit. a. D. Roedenbeck.
Der Schiffsahrtfilm, der in der Tiefe schürft
spannende See- u. New York-Bilder mit
wissenschaftlichen Verbindungen, die den Bau
und Betrieb des Ozeanriesen zeigen. Film
und Vortrag sind überall bestens anerkannt.

Preise der Plätze: M. 0.50, 0.80, 1.—.
Kartenvorverkauf:
Theaterkasse.
Näheres siehe auch Plakate.

Bekanntmachung.

Für das Steuerjahr 1924 können in der
Gemeinde Wiedenhorst folgende Aufträge zu
den Realsteuern zur Erhebung:
100 Prozent der staatlich veranlagten
Grundbesitzsteuer,
400 Prozent der staatlich veranlagten
Gewerbesteuer vom Kapital und
200 Prozent der staatlich veranlagten
Gewerbesteuer vom Ertrag.
Wiedenhorst, den 26. Februar 1925.
Der Amtmann: A. B. e.

Bekanntmachung.

Im Einverständnis mit der Gemeindebe-
rathung sind für die Gemeinde Wieden-
horst folgende Aufträge zu den Realsteuern
festgesetzt worden. Der begünstigte
Fiskusplan liegt vom 4. März ds. Jrs.
ab 4 Wochen lang auf dem hiesigen Bauamt
zur Einsicht offen. Einwendungen gegen den
Plan sind während der Offensetzungsfrist bei
dem Unterzeichneten anzubringen.
Berne, den 28. Februar 1925.
Der Gemeinde-Borsteher:
G. Gutmann.

Kunstverein Bochum

Mittwoch, den 4. März, abends 8 Uhr
im besten Saal des Parkhauses

Hauptversammlung mit Gesellschaftsabend

und Lichtbilder-Vortrag des Herrn
Geh. Rat Prof. Dr. Westphal-Berlin über
„Die Entdeckung der römischen Land-
schaft in der Malerei und Poesie“.
Nur für Mitglieder! Die Mitgliedskarten
werden in diesen Tagen zugestellt.
Neue Anmeldungen werden in der Ge-
sellschaftsstelle der Stadt-Gemäldegalerie,
Wittener Straße 45 schriftlich oder
mündlich — auch durch den Fern-
sprecher der Stadtverwaltung zu er-
reichen — entgegen genommen.

Holz-Verkauf.

Mittwoch, den 11. März, 9. V. v.
mittags 10 Uhr sollen in der Wohnung des
Herrn, Herrmann, Wittenberg
ca. 50 Hrn. Kottmannen, an Gerüst-
und Baggerbäumen, Fichtenscheiteln und
Baumstämmen,
ca. 35 Hrn. Kottmannen, an Bauholz ge-
eignet.
ca. 15 Hrn. Eichen- u. Buchenbrennholz,
ca. 10 Hrn. Kiefer- u. Buchen- u. Brenn-
holz geeignet.
Öffentlich meistbietend verkauft werden.
Zusammenkunft an Ort und Stelle und
am Holzhaufen an Vormittags 10 Uhr.
Herrn R. v. Scherze, 28. Febr. 1925.
Grüßlich von Weder'sche Kette.

Vereinigte Stadttheater Bochum-Duisburg

Dienstag, 3. März,
7½ bis gegen 10
Uhr.
Die jährlichen
Berwandten.

Mittwoch, 4. März,
Wegen Reichstheater
geöffnet.

Donnerstag,
5. März 8 Uhr
Oberrealschule
a. d. Goethestr.

HEITERER ABEND Prof. GREGORI

Berlin
ehem. Hoftheater-
Intendant Wien.
„G. ist ein Sprech-
künstler ersten
Ranges“
Frankfurt a. M.

Karten zu 1, 2 u. 3
M.: Hengstenberg,
Severin, Albrecht-
Dürer-Haus,
Schweighöfer &
Husen, Vereins-
hausbuchhandlung

Die Dichterin
**Marie
Feesche**
Nächst Dienstag, den
3. März, abends
8 Uhr im Park-
hausaal
aus eigenen
Werken.

Eintrittskarten zu
1 u. 2 Mk. in der
Vereinshausbuch-
handlung, in der
Buchhandl. Heng-
stenberg, im Se-
kretariat Christl.
Verens Jg. Män-
ner, Ottost. 14 u.
abds. an d. Kasse.

Wahmaschinen
repariert
P. Nengelsen
Weidenbrink 13

Am Sonntag, den 1. März entschlief nach kurzer,
schwerer Krankheit unser lieber, einziger Sohn,
unser guter, treuer Schwiegersohn, mein innigst-
geliebter Bräutigam, der

Brauereibesitzer

Franz Schlee

im blühenden Alter von 28 Jahren.

In tiefer Trauer:

Familie Georg Schlee
Familie Rudolf Sintermann
Margarete Sintermann.

Sulzbach i. d. Oberpf. (Bayern), Bochum (Bergstr. 6),
den 2. März 1925.

Bleyle = Fabrikate

Bleyle Knaben-Anzüge u. Hosen
Sweater-Anzüge
Sweater und Sweater-Hosen
Sweater-Ersatzärmel u. Stopfgarn

Bleyle Knaben-Anzüge eignen sich vorzüglich
als Kommunion- u. Konfirmations-Anzüge.

Bleyle Mädchen-Faltenröcke, Mädchen-Blusen
Mädchen-Sweater, Mädchen-Beinkleider

Bleyle Sportjacken für Damen, Herren, Knaben
und Mädchen, in vielen modernen Farben.

Bleyle-Fabrikate sind aus erstklassigem Material
und durch lange Tragfähigkeit wirklich billig.
Verkauf nach Original-Preislisten.

1900 25 Jahre Niederlage 1925
der Bleyle-Fabrikate

Mertens
SÖHNE

Bochum, Obere Marktstraße 39.
Erstklassiges Spezialgeschäft.

ZUR BOCHUMER WOCHE

WARENPROSPEKTE VERKAUFSKATALOGE

**WILH. STUMPF
K.-G., BOCHUM**

Violinen

Quantitätsinstrumente
über 100 Stück
für Schüler u. Kunst-
ler am Lager.

Kuonemann, Klavierstimmer
Alteestraße 55.

Rum Eintritt per sofort oder bald
suchen wir je eine
erste Verkäuferin
für die Abteilungen Kurzwaren, Strumpf-
waren, Tischtücher und Gardinen.
Damen, die diesen Artikel durchaus
verstehen, wollen sich melden.
Ausführliche Angebote nebst Zeugnis-
abschriften an
Gebrüder Daniel, Gladbeck b. Essen.

Stellung.

Suche für meine
17-jährige Tochter
auf Erlernen der
Küche u. sofort oder
auch später

Angebote an
Wilhelm Wente
Gladbeck

2. Schl. Bettel e
m. Matrage, nütz-
lich u. bequem
gestrich. wein. Holz-
maße, bill. abgab.
Schiffstr. 43 III L.

Korsetthaus Imperial

Bochum, Friedrichstraße 2
Ecke Wilhelmplatz

Spezialität: Für starke Figuren

Doppelfeder-Korsetts

2 aufeinanderlegender Uhrfedern
Das Beste vom Besten
Vorrätig bis 100 cm Taillenweite

Mittwoch, 4. März
nachm. 3 Uhr im ev.
Vereinshaus.

Gut und billig
Bürgerliche:
Mittag- u.
Abendisch
an haben
Marktplatz 3
geg. nützlich dem
Ruhbittenbenfamt.

Gustav Reinke
Bochum, Libertätsstr. 43
Telefon 1819.

Aelteste und
leistungsfähigste
Spezial-Möbel-
Belz- und Polier-
Werkstatt.
am Platze.

Alle in dieses Spezial-
fach einschlägigen
Arbeiten sowie Neu-
bauten und Renovie-
rungen werden preis-
wert und sauber aus-
geführt.
Referenzen stehen zu
Dienst.

Anfertigung
Kleider, Knaben-
röcke sowie Kon-
firmations- u. Kom-
munion-Kleider.
Gladbeck, 4 u. 5.

Puppenkönig
Joachim, Gr. Beckstr. 18
Alt, Spezialgeschäft, a. Platz
Puppen werden d. gan-
ze Jahr schnell, Anfer-
tigung schnell, Reparaturen
auch v. ausgetauschten
Häuten.

W. Hochstetter,
risier
u. Parkbänke nach dem neuesten
Mod. Bochum 1819.

UNION-PALAST
Die führende
Operette- u. Bühne
Bochum, Rottstraße.
Infolge anderweitiger
Gastspielverpflichtung
der
Charlotte Wegmüller
nur noch bis
einschl. Do-ners. ag
täglich 8 Uhr

Die
Csardas-Orst n.
Musik v. Emmerich
Kaiman
Ernst Ewert, C.H. Reno,
A. Mentzler, A. Felder.
Abends 8 u. 4
Ermäßigungskarten
ab 1. Februar aus-
gegeben, noch
DI nstg. Gültigkeit
Monat März Abschn. I
Vorverkauf ab 4 Uhr
an der Theaterkasse.

Welt-Lichtspiele

am Hauptbahnhof

Nur noch Dienstag und Mittwoch
(Donnerstag geschlossen)

der neue Prachtspielplan mit der
Devise:

„Das hat die Welt noch nicht gesehen!“

Pola Negri

die entzückende, temperamentvolle und rassist
Darstellerin mondainer Frauengestalten fesselt den
Besucher in dem exotischen Schauspiel:

Die Betrügerin.

Dieser im Lande
der unbegrenzten
Möglichkeiten mit
unbegrenzten Mit-
teln hergestellte
Riesenspektakel
den Liebesroman
der südamerikani-
schen Millionen-
erbin „Carmelita de
Cordoba“, welcher
seiner Zeit die Spa-
ten aller amerikani-
schen Sensations-
zeitungen füllte.
— 8 Akte —

Baby Peggy

das herrliche Wunderkind, spielt sich wiederum
einmal so recht in die Herzen der Zuschauer in
dem eigens für die Kleine geschriebenen Schauspiel



Mein kleiner Kapi'tän.

Ein Erlebnis auf hoher See in 6 Akten.
Alle Kinobesucher hatten des öfteren Gelegenheit,
die kleine Peggy als Darstellerin zu bewundern,
aber mit ihrem diesmaligen Spiel hat die Kleine
sich selbst überboten.

Sie kennen ihn alle! — Sie möchten laufen
geh'n, wenn Sie ihn seh'n! Aber diesesmal
lachen Sie ihn aus!

Den Kerl vom Steueramt!

2 Akte Fox-Humor 2 Akte.

Städt. Haushaltungs- u. Gewerbeschule für Mädchen zu Bochum.

Im April ds. Jrs. beginnen folgende Lehrgänge:

A. Jahreskurse:

1. Hauswirtschaftliche Jahreskurse:
a) Abteilung I für Mädchen von 14-18 Jahren . . . 30-34 wöchl. Unterricht, Schulgeld 12, monatl.
b) Abteilung II für Mädchen von 14-18 Jahren . . . 24 wöchl. Unterricht, Schulgeld 5, monatl.
2. Lehrgang für einjährige Haus-
arbeiten u. Maschinenarbeiten . . . 24 wöchl. Unterricht, Schulgeld 10, monatl.

B. Dreijährige Kurse:

1. Lehrgang für Köche vorm. . . 10 wöchl. Unterricht, Schulgeld 50, monatl.
2. „ „ „ „ nachm. . . 5 wöchl. Unterricht, Schulgeld 25, monatl.
3. „ „ „ „ abends . . . 3 wöchl. Unterricht, Schulgeld 15, monatl.
4. „ „ „ „ nachm. . . 4 wöchl. Unterricht, Schulgeld 20, monatl.
5. „ „ „ „ vorm. . . 4 wöchl. Unterricht, Schulgeld 20, monatl.
6. „ „ „ „ nachm. . . 20 wöchl. Unterricht, Schulgeld 60, monatl.
7. „ „ „ „ nachm. . . 12 wöchl. Unterricht, Schulgeld 38, monatl.
8. „ „ „ „ nachm. . . 12 wöchl. Unterricht, Schulgeld 38, monatl.
9. „ „ „ „ nachm. . . 3 wöchl. Unterricht, Schulgeld 10, monatl.
10. „ „ „ „ nachm. . . 6 wöchl. Unterricht, Schulgeld 24, monatl.
11. „ „ „ „ nachm. . . 4 wöchl. Unterricht, Schulgeld 20, monatl.
12. „ „ „ „ nachm. . . 3 wöchl. Unterricht, Schulgeld 8, monatl.

Anmeldungen werden nur mündlich in der Geschäftsstelle
der Verwaltung, Wittener Str. 7 in den Vormittagsstunden
entgegen genommen, und zwar bis spätestens 21. März.
Auswärtige Schülerinnen haben einen Zuschlag von
50 % zu zahlen.

Hoffmann'sches Konservatorium

Bochum, 15. April 1925

Ertheilt



Ertheilt
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Nr. 53.

Nei

Die Politik

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben

Die Politik
Paris, 3. März
normale eine Si-
bericht ausgeben